

Kirchenanzeiger

Maria Himmelfahrt Kaufering

32/2011 44. Jahrgang
02.10. – 09.10.2011



27. Sonntag im Jahreskreis

L: Phil 4,6-9

Ev: Mt 21,33-44



Gebet zum Erntedank am Sonntag, dem 2. Oktober 2011

Gott, unser Vater, wir müssen immer wieder einhalten, ausruhen und zurückschauen auf das, was geworden ist. Wir denken an alles, was du uns geschenkt hast: an die reiche Ernte auf unseren Feldern, an den Erfolg unserer Arbeit, an alle Liebe, Freundschaft, Freundlichkeit und Anerkennung, die wir ernten durften, an die Ernte unseres Lebens.

Wir danken dir, dass du uns an deiner Schöpfung mitarbeiten lässt. Wir danken dir für Jesus Christus, der uns das Brot brechen und teilen lehrt, der uns darüber hinaus sein Brot gibt, das uns sogar ewiges Leben schenkt. Amen.

Sonntag, 2. Okt.	27. SONNTAG IM JAHRESKREIS Kirchtürkollekte für die Pfarrgemeinde
19.00	Hl. Messe für Hans Häfner / für Verw. Abenthum u. Fülbier / für Jürgen Bartels, Elt. Streicher u. Sohn Jakob / für Karl Linde u. Ang.
7.30	Beichtgelegenheit
8.00	Hl. Messe aus Dankbarkeit / für Michael Simnacher u. Ottilie Völk
10.00	Familiengottesdienst
14.00	Taufgottesdienst
Montag, 3. Okt.	
17.00	Rosenkranz
Dienstag, 4. Okt.	Hl. Franz von Assisi , Ordensgründer
18.30	Rosenkranz
19.00	Hl. Messe für verst. Eheleute Klein u. Kinder / für Leb. u. Verst. d. Fam. Habersetzer, Heinrich u. Kiechle
Mittwoch, 5. Okt.	
8.30	Hl. Messe für Fam. Bayer u. Tochter Resi / für Wendelin Brendli, Elt., Schw.elt. u. Ang. u. f. d. armen Seelen im Fegefeuer / für Josef Hollik
18.30	feierlicher Rosenkranz
Donnerstag, 6. Okt.	Hl. Bruno , Mönch, Einsiedler, Ordensgründer
10.30	Anfangsgottesdienst im Kindergarten z. Regenbogen
18.30	Rosenkranz
19.00	Hl. Messe für verst. Elt. Alois u. Centa Franz / für Willibald Riedl / für Fam. Chlosta u. Schaefer / für Erika Meiendres
19.45	Aussetzung und Anbetung
Freitag, 7. Okt.	Herz-Jesu-Freitag
7.00	30 Gebetsminuten
7.30	Beichtgelegenheit
8.00	Hl. Messe für Leb. u. Verst. d. Fam. Vogler
9.00	Krankenkommunion
16.30	Gottesdienst im Seniorenstift für August Bub, Elt. u. Schwiegerelt. / für Martin Mayr u. Ang.
18.30	feierlicher Rosenkranz
Samstag, 8. Okt.	
18.30	Rosenkranz und Beichtgelegenheit

19.00	Hl. Messe für Ingrid Funk / für Josef Resch, Theresia Magg mit Tochter Rosemarie u. Elt. Schuster / für Werner Hüttinger / für Viktora Nudlbichler
Sonntag, 9. Okt.	28. SONNTAG IM JAHRESKREIS L: Phil 4,12-14.19-20 Ev: Mt 22,1-14 Kollekte für die Pfarrgemeinde
7.30	Beichtgelegenheit
8.00	Hl. Messe für Josef u. Theresia Bolz / für Josef Kratzer / für Katharina u. Franz Michelfeit
10.00	Familiengottesdienst

Herzliche Einladung zu **30 Gebetsminuten** um 7.00 Uhr am Herz-Jesu-Freitag, 7. Oktober 2011.
Wir beten in den Anliegen des Hl. Vaters und um Priester- und Ordensberufungen.

Wir beten mit Papst Benedikt XVI. im Oktober...

... für Kranke im Endstadium, dass sie bei ihrem Leiden vom Glauben an Gott und der Liebe der Mitmenschen gestützt werden.

... dass die Feier des Weltmissionssonntages unter dem Gottesvolk die Begeisterung für die Evangelisierung steigert und die Unterstützung der Mission durch das Gebet und die materielle Hilfe für arme Kirchen vermehrt.

miteinander teilen erbrachte im August einen Spendenbetrag von 60 €, herzlichen Dank für Ihre Gabe!
Im Oktober wird auf den Philippinen die Organisation IDEAS unterstützt. Sie kümmert sich um Kleinbauern, die beim Anbau neuer Feldfrüchten und ohne Pestizide unterrichtet werden. Damit wird Nahrungsmittelengpässen vorgebeugt und die Familien können ein kleines Einkommen erwirtschaften.

Helfer oder Helferin gesucht

Wer würde uns gern helfen, dreimal im Jahr unseren Pfarrbrief an die Haushalte in der Kolpingstraße zu verteilen? Das Gebiet ist nicht sehr groß, mit einem längeren Spaziergang ist die Arbeit getan.
Bitte melden Sie sich bei Interesse im Pfarrbüro.

Mit Freimut sagt Papst Benedikt XVI. allen das Notwendige

Bei seinem Besuch erteilte er unserer Kirche eine neue Hausordnung.

Es war kein Höflichkeitsbesuch in seinem Heimatland. Papst Benedikt spielte auch nicht den „billigen Jakob“, der allen das mitbrachte, was sie erwarteten. Im Gegenteil! An jedem Ort sagte er das richtige, ermutigende und wegweisende Wort. Es war wie ein Vermächtnis des alten Papstes. Vielleicht hat er in seiner Verantwortung für das „Haus Gottes“ in seiner Heimat auch an Petrus gedacht, den Jesus zurechtwies: „Geh mir aus den Augen! Denn du hast nicht das im Sinn, was Gott will, sondern was die Menschen wollen.“ (Mk 8,33)

Dr. Bertram Meier nennt drei Stichworte aus der Botschaft des Papstes während dieser vier Tage: **Ökologie – Ökonomie – Ökumene**. Alle drei leiten sich vom griechischen „oikos“ ab, was Haus, Familie, Wirtschaft bedeutet. Als „Hausvater“ skizziert er die „**Hausordnung**“, die er sich in Zukunft für die Kirche und die Gesellschaft in Deutschland und Europa wünscht.

1. Ökologie – nicht nur im richtigen Umgang mit der Natur, sondern auch und vor allem mit dem Menschen. Das rief er im Bundestag den Abgeordneten aller Fraktionen und allen zu, die Verantwortung in Staat und Gesellschaft haben. Wie finden wir heraus, was recht ist? Die Kriterien des Erfolgs, des Nutzens und auch der Mehrheit reichen nicht aus. Es bedarf des Hörens auf die Stimmen der Vernunft, der Natur und des Gewissens. Das „hörende Herz“ lässt uns erkennen, was Gott uns sagt, was der Mensch ist, was er soll und was er wirklich braucht.

2. Ökonomie – die Entweltlichung der Kirche. Was meint er damit? In seiner „Freiburger Rede“ warnt der Papst vor der Versuchung, in der Welt aufzugehen. Es lauert die Gefahr der Anpassung, dass die Kirche sich in dieser Welt einrichtet. Er fragt die kirchlichen Funktionäre kritisch: „Steht hinter den Strukturen auch die entsprechende geistige Kraft – Kraft des Glaubens an einen lebendigen Gott?“ Dem Papst geht es darum, nicht das Evangelium der Welt anzupassen, sondern die Welt am Kompass des Evangeliums auszurichten. Es geht um eine wirkliche Erneuerung des Glaubens.

3. Ökumene – dankbar für das Erreichte und gemeinsames Zeugnis. „Wir sollten nicht nur die Trennungen und Spaltungen beklagen, sondern Gott für alles danken, was er uns an Einheit erhalten hat und immer neu schenkt.“

Diesen lebendigen Gott bezeugen ist unsere gemeinsame Aufgabe in der gegenwärtigen Stunde.“ Papst Benedikt würdigt Martin Luther als „Gottsucher“ „Was diesen umtrieb, war die Frage nach Gott, die die tiefe Leidenschaft und Triebfeder seines Lebens gewesen ist.“

„Es geht für uns alle nicht um eine neue Taktik, um der Kirche wieder Geltung zu verschaffen. Vielmehr gilt es, jede bloße Taktik abzulegen und nach der totalen Redlichkeit zu suchen.“ Die evangelische Theologin, Frau Christine Lieberknecht, resümierte im ZDF: Es sei ein „Fest des Glaubens und der gemeinsamen Freude“ gewesen. Ökumene komme voran, „wenn wir uns wechselseitig verstehen. Es hat wirklich gut getan.“

Muss die Kirche sich ändern? Muss sie sich nicht in ihren Ämtern und Strukturen der Gegenwart anpassen, um die suchenden und zweifelnden Menschen von heute zu erreichen? Die selige Mutter Teresa wurde einmal gefragt, was sich ihrer Meinung nach als erstes in der



Kirche ändern müsse. Ihre Antwort war: „Sie und ich!“

In dieser Situation der Kirche setzt der Papst auf die **Jugend**, indem er ihr die Heiligen der Kirchengeschichte als Vorbilder vor Augen stellt. Diese seien „die wahren Reformer. Nur von den Heiligen, nur von Gott her kommt die wirkliche Revolution, die grundlegende Änderung der Welt.“ Benedikt versteht unter Heiligkeit „radikal gelebtes Christentum“. Deshalb ruft er den Jugendlichen zu, sie sollten es wagen „glühende Heilige“ zu sein. Die Erneuerung der Kirche geht jedoch uns alle an.

Denn, so sagt Papst Benedikt: „Es gibt bei uns einen Überhang an Strukturen gegenüber dem Geist. Die eigentliche Krise der Kirche in der westlichen Welt ist eine Krise des Glaubens. Wenn wir nicht zu einer wirklichen Erneuerung des Glaubens finden, wird alle strukturelle Reform wirkungslos bleiben.“ Die „neue Hausordnung“ für die Kirche in Deutschland kann letztlich nur durch die Bereitschaft zur **Umkehr** und einen erneuerten Glauben kommen. Christliches Leben muss stets neu an Christus Maß nehmen.

Informationsabend am 6. Oktober zur Erstkommunion 2011



Es ist wieder so weit. Die katholischen Kinder in den dritten Klassen der Grundschule dürfen im nächsten Jahr zur Erstkommunion gehen. Aber wie wissen wir, **welche Kinder** dafür in Frage kommen? Wir lassen uns zuerst die Namen und Adressen der Kinder vom Schulbüro geben und stellen dann fest, welche Kinder zu unserer Pfarrei gehören. Diese Kinder besuche ich dann in der Schule und überreiche ihnen einen **Brief an ihre Eltern**, in dem diese zu einem Informationsabend eingeladen werden. So sehen die Kinder ihren Pfarrer und ich sie. Das ist immer sehr lustig.

In diesem Jahr habe ich die neue Rektorin, Frau Belz besucht. Es war eine herzliche Begegnung, die eine gute Zusammenarbeit zwischen Schule und Pfarrei verspricht.

Dieser **Informationsabend** für die Eltern findet statt am Donnerstag, dem 6. Oktober 2011 um 20.00 Uhr im Thomas-Morus-Haus. Da erhalten die Eltern einen genauen „Fahrplan“ über die gesamte Vorbereitungszeit bis zur Erstkommunion am **Weißem Sonntag**, dem 5. April 2012. Natürlich wäre die Organisation der Vorbereitung allein zu wenig. Dabei sind die Kinder und auch wir von der Pfarrei auf die Unterstützung der Eltern angewiesen. Wenn sie mit dieser Art Vorbereitung einverstanden sind, können sie ihre Kinder am Dienstag, dem 11. Oktober 2011 im Pfarrbüro zur Erstkommunion **anmelden**.

Danach wissen wir wie viele Kinder wir im kommenden Jahr haben werden und wie viele **Tischgruppen** wir bilden müssen. Ich hoffe, dass auch in diesem Jahr genügend Mütter bereit sind, als Tischmütter während der Vorbereitungszeit mitzuhelfen. Sollten **Kinder an anderen Schulen** sein, die auch zur Erstkommunion gehen möchten, bitte ich deren Eltern ebenso, an diesem Informationsabend teilzunehmen.

Pater Franz Schaumann SDB

Kinderwallfahrt am 23. September 2011

Auch in diesem Jahr durften wir Kinder wieder eine schöne Kinderwallfahrt erleben: diesmal war unser Ziel der Wallfahrtsort Wessobrunn.

Zu Beginn stimmten wir uns mit einer besinnlichen Andacht an der Quelle, die der Legende nach zur Gründung des Klosters Wessobrunn führte, ein. Pater Schauermann segnete dabei frisch geschöpftes Quellwasser, mit dem wir in



die Kirche zogen und uns zur Erinnerung an unsere Taufe bekreuzigten.

Die Kirche beherbergt das Gnadenbild Mariens „Mutter der schönen Liebe“, das Maria bei der Verkündigung darstellt. Die über 300 Jahre alte Abbildung wurde von Innozenz Metz gemalt und ist ein sehr bekanntes und geschätztes Gemälde, das seit jeher zahlreiche Pilger anzieht.

Nach einer kurzen Anbetung in der schönen Kirche machten wir es uns auf einer Wiese zum Picknick bequem und genossen in vollen Zügen das schöne Wetter und den guten Kuchen. Außerdem hatten wir ausgiebig Zeit, uns beim Fußball spielen richtig auszutoben.

Abschließend wanderten wir noch zur in der Nähe gelegenen Tassilolinde, unter der Bayernherzog Tassilo III. von der Quelle träumte, die das Ziel unserer Wallfahrt darstellte.

An dieser Stelle sei Diakon Fuchs herzlich für die Vorbereitung des Ausflugs gedankt, bei dem wir wieder einmal erleben durften, welch wunderbaren Glauben wir haben.

Jakob Mathy

Was Sie auch wissen sollten:

Der Arbeitskreis „AKKU“ für jüngere Frauen hat am 29. August 2011 mitgeteilt, „dass wir uns entschieden haben, das Projekt „AKKU“ zu beenden.“ Die vier Frauen vom Leitungsteam haben diese knappe Mitteilung unterzeichnet.

Schade, denn wir hatten gehofft, gerade durch diese Gruppe jüngere Frauen anzusprechen und mit der Kirche in Kontakt zu bringen. Wir danken den AKKU-Frauen für ihre Mithilfe z. B. beim „Weltgebetstag der Frauen“, beim Pfarrfest und sonstigen Gelegenheiten. Aber vielleicht geht es auf neue Weise weiter.

Pater Franz Schaumann SDB

- Do 6.10. Informationsabend zur Erstkommunion 2012
siehe Hinweis
- Fr 7.10. Kinder- und Jugend-Projektchor
17.00 Uhr Thomas-Morus-Haus

Dienstag 20.00 Uhr	Kirchenchor Pfarrsaal
Dienstag 15.30 Uhr	Jugendgruppe „JAM“ Jugendräume
Dienstag 18.00 Uhr	Jugendgruppe „Volltreffer midi“ Jugendräume
Mittwoch 14.30 Uhr	Mittwochstreff Altenstube
Donnerst. 09.30 – 11.00 Uhr	Zwergertreff Eltern-Kind-Gruppe
Fr 15.30 - 17.00 Uhr	Pfadfinder-Gruppenstunden (Jugendräume)
Sa 14.00 - 16.00 Uhr	Wölflinge (7-10 J.) Rover (ab 16 J.)

Bürostunden:

Dienstag 08.00 – 12.00 Uhr 14.00 – 18.00 Uhr
Freitag 08.00 – 12.00 Uhr
Tel. 71 83 Fax 6 42 11

e-mail Büro: m.himmelfahrt.kfg@bistum-augsburg.de

e-mail P. Schaumann: franz.schaumann@bistum-augsburg.de

Internet: www.maria-himmelfahrt-kfg.de